



BERATUNGSUNTERLAGE

zu TOP 6:

Bekanntgabe einer Eilentscheidung gemäß § 43 Abs. 4 GemO

⇒ **Beschaffung eines Servers für die Gemeinde Weisenbach**

⇒ **Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben**

a) SACHVERHALT

Im Haushalt 2026 waren im Finanzhaushalt für die EDV insgesamt Haushaltsmittel von 34.000 Euro veranschlagt.

Veranschlagt waren diese Haushaltsmittel unter anderem für die Erneuerung der Sophos Firewalls sowie für einen neuen Server inkl. einer NAS QNAP und eine neue USV für die unabhängige Stromversorgung.

Im Frühjahr wurden die neuen Sophos Firewalls installiert. Die Kosten hierfür beliefen sich inkl. der Lizenzen, Installation auf die geplanten ca. 10.900 Euro, so dass für den Server noch ca. 23.100 Euro als Deckungsmittel übriggeblieben sind. Nach erfolgreicher Installation der Firewalls wurde der Server dann beschränkt ausgeschrieben.

Leider lag man bei den Ergebnissen der Ausschreibungen für den Server erheblich über dem eingeplanten Budget, da die Preise ab Juni/Juli 2026 alleine für die Festplatten enorm gestiegen sind. Noch im Herbst 2025 lagen die Angebote, die man sich für die Haushaltsmittelaufstellung eingeholt hatte, bei ca. 20.000 Euro brutto. Die Angebote von Juni / Juli lagen nun bei ca. 55.000 bis 60.000 Euro brutto.

Grund hierfür sind die allgemeinen Entwicklungen zur KI und die enorm gestiegene Nachfrage nach Speicherkapazitäten. Es ist deshalb leider davon auszugehen, dass die Preise auch im Laufe des Jahres 2026 weiterhin auf hohem Niveau bleiben werden.

Aufgestellt: Weisenbach, 07.09.2026 <i>[Signature]</i> Manuela Frorath Leitung Bürger- und Ordnungsverwaltung	Sichtvermerk: Weisenbach, 07.09.2026 <i>[Signature]</i> Daniel Retsch Bürgermeister	Ausschuss genehmigt - abgelehnt am Gemeinderat genehmigt- abgelehnt am
---	---	--

Eigentlich hatte die Verwaltung überlegt, die Anschaffung des Servers in das kommende Haushaltsjahr 2027 zu verschieben und dann neu auszuschreiben. Dies in der Hoffnung, dass dann bessere Preise erzielt werden können. Garantieren kann einem dies aber leider bei der Entwicklung des derzeitigen Marktes niemand. Dazu kommt, dass die Festplatten des bestehenden Servers leider am Ende ihrer Leistungskapazität angekommen sind. Aus diesem Grund hat die Verwaltung nun gemeinsam mit dem Systembetreuer und der günstigeren Bieterin weiterhin nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Eine Möglichkeit wäre z. B. gewesen, den bestehenden Server mit zum Teil neuen Festplatten auszustatten. Da aber unter anderem genau die Festplatten das Problem dieses enormen Preisanstieges sind, würde dies alleine knapp 20.000 Euro betragen. Die weiteren Komponenten, des Servers wie Prozessor etc. würden aber dabei nicht ersetzt werden und wären somit alt. Sollten diese dann im nächsten Jahr ausfallen, müsste man wieder mit einer Neubeschaffung planen.

Die Firma RBI hat nun nochmals einige Server von Fujitsu aufkaufen können und nochmals ein Angebot für einen neuen Server abgegeben. Dieses lag nun bei 39.796,00 Euro netto, brutto bei 47.357,24 Euro.

Da niemand weiß, ob und wann die Preise wieder günstiger werden und das Angebot der Firma RBI an eine Frist gebunden war, hat sich die Verwaltung dazu entschieden, keine Teillösung zu verwirklichen, sondern den neuen Server zu beschaffen. Verbunden ist hiermit eine Garantie für 5 Jahre.

b) DECKUNGSVORSCHLAG

Im Haushaltsplan 2026 stehen für Anschaffung eines neuen Servers Haushaltsmittel in Höhe von 34.000 Euro zur Verfügung. Bisher sind für die Beschaffung der Sophos Firewalls Ausgaben in Höhe von ca. 10.900 Euro angefallen.

Es stehen daher noch Haushaltsmittel in Höhe von 23.100 Euro zur Verfügung.

Die Ausgaben für einen neuen Server betragen ca. 47.400 Euro. Die überplanmäßigen Ausgaben betragen ca. 24.300 Euro. Diese können durch Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer gedeckt werden.

c) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat nimmt die Eilentscheidung des Bürgermeisters gemäß § 43 Abs. 4 GemO über die Anschaffung eines neuen Servers für das Rathaus und die damit verbundenen überplanmäßigen Ausgaben zur Kenntnis.